# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

5.1.1871 (No. 4)

# Karlsruher Zeitung.

## Donnerstag, 5. Januar.

Frausbegahlung: halbjahrlich 4 fl., vierteljahrlich 2 fl.; burch die Boft im Großherzogthum, Brieftragergebuhr eingeschloffen, 4 fl. 6 fr. u. 2 fl. 3 fr. enrudungsgebühr: bie gespaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. rpebition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wofelbft auch bie Angeigen in Empfang genommen werben.

#### Telaramme.

Berlin, 4. Jan. Ihem Prozeffe Guterbod murbe Guterbod wegen Berbrechts bes Lanbesverrathe gu 2 Jahren, Rulp zu 9, Men'r Goar zu 6 und Levita zu 3 Monaten Feftungshafverurtheilt.

+ Bruffel, 4. Jan. Une Lille, 3. b., wird gemelbet: Zwischen Ervilliere und Achiet (nordwestlich von Bapaume) hat gestern n Gesecht zwischen ber 1. Division ber Rorbarmee und en Breugen ftattgefunden. Die Frangofen bemachtigtenich bes Dorfes Behagnier, mußten baffelbe aber wieber iter bebeutenben Berluften raumen. Der Reft ber Norbarne war nicht im Gefecht.

+ Floreng, 4. Jan. Der Ronig fanbte bei feiner Un= funft in Rom bem fapfte ein Schreiben, worin er ihm seine Ankunft anzeigt Kardinal Antonelli empfing ben Ueberbringer bes Bries, Oberft Spinola, auss freundlichste.

+ Madrid, 2. Jan Der Ronig ift heute Rachmittags hier eingetroffen. Erjelbe begab fich fogleich nach ber Rirche Attocha, um Bott für seine glückliche Ankunft zu banken und bas Anenken Brim's zu ehren. Der König erschien hierauf in en Cortes, leiftete ben Gib auf bie Berfaffung und mube vom Prafibenten gum Ronig ausgerufen. Hierauf attete ber Konig ber Bittwe Brim's einen Besuch ab ub begab sich in bas Schloß, wo ber Empfang ber Staisforporationen ftaitfanb. Der Ronig wurde vom Bolke berall, wo er fich zeigte, begeistert be-grußt. Der Reget hat seine Gewalt an die Cortes zu= rudgegeben. Diefben ertfarten fich nach Abnahme bes Gibes vom Ronig für aufgelöst.

#### Mu einem Ertrablatt wieberholt.

+ Berfailles, I. Jan. Bormittags. Mis Antwort auf bie Begrugung er beutschen Fursten burch Ge. Dai. ben König Wilelm beim Festmahl am 1. b. hielt ber Großbergog ion Baben folgenbe Rebe:

"Geftatten Em R. Majeftat, baß 3ch im Ramen ber bier anwesenden beuthen Fürsten aufrichtig danke für die mohl= wollenden Gefimungen , welche Bochftbiefelben auszufprechen geruhten. Es fei mir auch geftattet, ben Befühlen ber Freude Aubruct gu geben barüber, bag es uns per= gonnt ift, bei Beginn biefes vielverheißenben Jahres um ben fleggefronte königlichen Beerführer versammelt zu sein. Das beutsche seer hat unter Em. R. Majeftat glorreicher Führung bie finigfeit ber beutschen Ration gegen ben au-Bern Feind ertmpft. Em. R. Dajeftat haben im Berein mit ben beutschen gurften und Freien Stadten ben unschätba-ren Werth bijes helbenmuthigen Kampfes wohl erfannt und benfelben bethatigt in bem Streben, die innere Ginheit ber Nation 48 ben ichonften Lohn für die großartigften Opfer zu balernber Große zu erheben. Der heutige Tag ift bagu besimmt, bas ehrwurdige beutsche Reich in verjungter Rrat erfteben zu feben.

Em. R. Rajeftat wollen aber bie angebotene Krone bes Reiches erff bann ergreifen, wenn fie alle Glieber beffelben ichutend unfaffen tann. Richtsbestoweniger erblicen wir heute iconin Em. R. Majestat bas Oberhaupt bes beutschen Raiserreich und in beffen Krone die Burgschaft der unwiberrufligen Ginheit.

Friedrig Wilhelm IV. fagte vor 21 Jahren: "Gine Raiferfrone finn nur auf bem Schlachtfelbe errungen werten." Beute, bg biefes tonigliche Bort fich glangend erfult hat, burfen vir une wohl alle in bem Bunfche vereinigen: Es moge Em. R. Dajeftat burch Gottes Gnabe noch recht lange urd gesegnete Jahre vergonnt fein, diefes geheiligte Symbol beutscher Gintracht und Rraft in Frieden gu

Bur Befräftigung biefes aufrichtigen Wunfches rufe ich bie Worte aus, welche ber hohe Berbundete Em. R. Ma= jestät, ber König von Bayern, zur geschichtlichen Bedeutung ethoben hat:

Soch lebe Seine Majestat, Konig Wilhelm ber Sieg-

#### Bom Kriegsschauplat.

#### Divisionsbefehl.

Geine Ronigliche Sobeit ber Großherzog haben mir aufzutragen geruht, daß ich Sochstberen Anerkennung für bie Haltung im Gefecht bei Nuits ber Division ausspre-

Inbem ich mich biefes Befehls hierburch entledige, mun= sche ich ber Division Gluck zu biesem zweiten und höheren Erfolge von Ruits.

Es foll uns eine Aufforberung fein, die Sulb Gr. Königl. Sobeit immerbar burch mufterhafte Ausübung aller Solbatentugenben von ben erften Regeln ber Sittlichfeit an bis zur bochften Tapferkeit auf bem Schlachtfelbe gu verbienen.

Befoul, ben 30. Dezember 1870. gez. von Glumer.

#### Bericht

bes Generallieutenant v. Glumer an Geine Ronigl. Sobeit ben Großbergog über bie Raumung von Dijon.

Guer Roniglichen Sobeit melbe ich unterthänigft, bag bie Divifion, nachbem burch ben fommanbirenben General 14. Armeeforps bas Aufgeben ber vorgeschobenen Stellung bei Dijon angeordnet war, am 27. Dezember Dijon verlaffen bat und in forcirten Marichen geftern Abend mit ber 1. und 2. Jufanterie-Brigade, ber Kavallerie-Brigade und ber Divisions-Artillerie in Besoul und Umgebung eingetrof=

Die 3. Infanterie-Brigabe (mit 2 Estabrons und einer Batterie) halt bei Gray und Arc ben bortigen Nebergang über bie Saone noch befest.

Ueber Urfache fowie Musfuhrung biefer Bewegung erftatte ich Guer Koniglichen Sobeit folgenben unterthänig=

Rachbem beim Generalkommanbo 14. Armeetorps von verschiebenen Seiten übereinstimmenb Nachrichten eingetroffen waren, welche ichließen ließen, bag bebeutenbe feindliche Streitfrafte bei Befancon in ber Rongentrirung begriffen, bag ber Privatvertegr auf ber Babnitrede Enon= Befangon völlig eingestellt, bag vielleicht fogar Theile ber frangofischen 1. Loire-Armee per Babn über Lyon nach Diten transportirt feien, und mit biefen gesammelten Rraf= ten ein Entfatversuch auf Belfort, sowie eine Operation gegen die Flanke der Aufstellung 14. Armeekorps zur Ausführung gelangen folle, — so wurde vom General v. Wers ber besohlen, daß das Armeekorps sich in ber Linie Besouls Lure-Montbeliard mehr kongentrire, die vorgeschobenen Bofitionen bei Dijon und Langres aufgebe, und fich fo aportee halte, jedem Berfuch einer Entjagoperation auf Belfort energisch entgegentreten zu fonnen.

Da Seitens ber Borpoften bereits am 26. Melbungen eingelaufen waren, bag bei Difelay (11/2 Deilen nord= lich Besangon) ber Feind in ziemlicher Starte - 7000 Mann - fich gezeigt und auf Fretignen betachirt habe, ferner anderweitige Mittheilungen bestimmt angaben, baß am 26. ftartere Truppenabtheilungen von Befancon in ber Richtung auf Belfort abmarschirt feien, fo fchien ein möglichft raiches Zujammenschieben bes 14. Urmeeforps gegen feinen linten Flugel bringenb geboten.

Es erhielt beghalb bie babifche Divifion ben Befehl, am 27. Dijon zu verlaffen und am 29. bereits bei Besoul konzentrirt zu stehen. Da thunlichste Beschleunigung ber Rongentrirung bie nachfte Aufgabe war, alfo ein Bufam= menftog mit bem Gegner mabrend biefes Mariches nicht im allgemeinen Intereffe ber Bewegung lag, fo murbe beichloffen, von Gray aus, fofern beim Gintreffen bafelbft nicht besondere Grunde einen Bormarich bireft in ber Richtung auf Befancon nothig machten, lange bem rechten Saone-Ufer aufwarts gu marichiren, bei Soing ben genannten Fluß gu paffiren und von ba Befoul gu gewinnen. Die Saone bedte auf biefe Beife ben Flantenmarich fast in jeiner ganzen Ausdehnung.

Bon Dijon nach Besoul beträgt oben bezeichnete Beg= ftrede 116 Kilometer ober 151/2 Meilen, welche in 3 Tagen zurudzulegen war, also an fich eine febr bebeutenbe Unforderung an die Marschfähigkeit ber Truppe.

Die bei Gintreffen bes Marichbefehle momentane Aufftellung und Dislocirung ber Divifion, fowie bie am gleichen Tage eintretenbe außerft ungunftige Witterung er= schwerten bie Lofung bes Befehls aber noch in gang befon=

Und boch tann ich mit Stolz Gurer Koniglichen Sobeit unterthänigst berichten, bag bie Divifion diefe fo bedeutenbe und unter erschwerenden Rebenumftanden an fie berangetretene Aufgabe in einer mufterhaften Beife gelöst und bamit wiederum ben Beweis geliefert bat, bag nicht im Gefechte allein ihre Golbatentugenben glangen.

Am 26., ale ber Divifion die Marichbereitschaft anbefohlen wurde, ftand die 1. Brigade auf Borpoften füblich und fuboftlich von Dijon, in ber Linie von Marfannay über Longvie nach Neuilly les Dijon.

Die 3. Brigabe hatte bie Borpoften im Gebirge und Plombières, Talant und Fontaine les Dijon befest.

Rur bie 2. Brigabe mat unmittelbar in Quartieren in Dijon felbft. Bon ber 3. Brigabe befand fich ferner am 26. eine gu Folge boberer Beifung weftwarts gur Dedung ber Gifenbahn Chatillon-Ravieres entfendete mobile Rolonne von 2 Bataillonen, 2 Estabrons und 1 Batterie (unter Kommando bes Majors von Rober) zwar auf bem Rud= marich, erreichte jeboch erft am Abend biefes Tages Banges, 24 Kilometer ober 3 Meilen weftlich Dijon.

Da vom tommanbirenben General ber enbgiltige Ents schluß zum völligen Aufgeben von Dijon erst in ber Nacht gefaßt und am 27. fruh 1/28 Uhr ber Befehl hiezu gegeben wurde, fo mußten vor Beginn bes Abmariches auf Befoul bie im angestrengteften Borpoften= unt Batrouillendienft gestandenen Bataillone zuerft eingezogen und brigademeife

bei Dijon tongentrirt werben; bas Detachement bes Dajors von Rober mußte enblich bon ber 3. Brigabe guerft abgewartet werben, bevor biefelbe ben Abmarich beginnen tonnte.

Rad Gintreffen ber Marichorbre fur bie Divifion Geitens bes Generaltommanbo's murbe fur ben 27. Folgenbes

Die Division rudt in brei Marfchitaffeln, gebilbet burch bie Infanteriebrigaben, auf Gray ab.

Die Tete übernimmt bie 2. Infanteriebrigabe, und bes gieht biefelbe am Abend Quartier in Mantoche und Effertennes (51/2 Meilen von Dijon).

Der 2. Brigade folgt bie 1. Brigade mit ben noch bis= ponibeln Estabrons ber Ravalleriebrigabe und Batterien ber Divisionsartillerie.

Reneve und Mirebeau find von ber Brigabe am Abend noch zu erreichen (4 Meilen).

Die 3. Infanteriebrigabe folgt als lette Marichftaffel und Arrieregarbe. Gie erwartet in einer Aufftellung wefts lich St. Apollinaire bas Gintreffen bes Detachements v. Röber und rudt bann nach Arc fur Tille, Dagny St. Mebarb und Belleneuve. (Bon Panges bis Arc fur Tille faft 5 Meilen.)

Mls Divifioneftabe-Quartier murbe Effertennes beftimmt. Rachbem bereits feit bem 20. Dezember ftarter Froft eingetreten mar, erfolgte am 26. ein febr bebeutenber Schnees fall, ohne daß die Temperatur milber murbe. In Folge beffen war ber Marich auf ben Strafen, welche überall in ber Gegend fich burch raschen und nicht unbedeutenben Nivonumechfel - Steigungen und Gefalle - tennzeich= nen, ein außerft beichwerlicher und ermubenber fur Mann= schaften und Pferbe. Der burch bie lange Kolonne fefige-tretene, aber auch glattgefrorene Stragenforper bot besonbers an ben Steigungen ben Fahrzengen nicht unbetrachts liche Schwierigkeiten bar. Mehrere Pferbe fturgten und mußten auf bem Plate getobtet werben.

Richtsbestoweniger erreichten bie Eruppen, wenn auch febr ermubet und theilweife erft bei einbrechenber Racht, boch vollkommen munter und ohne Nachzügler bie befohlenen Marschquartiere.

Für ben 28. mußte ber Marich unter ben gleichen Ber-

haltniffen fortgefest werben.

Die 2. Brigade wurde nach Baite, Autet und Dam= pierre (31/2 bis 4 Meilen) inftrabirt, bie 1. Brigabe, mit ber wieder ihre urfprunglichen Formationen annehmenden Kavalleriebrigabe und Divifionsartillerie nach Mantureur, Bereux Arc und Gran (3 — 31/2 Mellen); bie 3. Brigade nach Effertennes und Mantoche. — Der Divifionsstab legte sich in die Mitte ber Marschquartiere, nach Arc.

Mm 29. enblich erreichte bie gesammte Division, mit Musnahme ber auf bobern Befehl in Grap guructbleibenben 3. Brigabe, ben bestimmten Rongentrirunge-Rayon um Befoul mit einem britten Gewaltmarich von über 5 Meilen.

Da ich unterwege mich überzeugte, bag bie Anforberung an bie Truppe eine außerft große mar, jo eilte ich perfonlich nach Befoul voraus, wohin bas Generalfommando fich Tags zuvor begeben hatte, und mit bem ich erft bort wieber in Berbindung treten founte, um mich über die Gituation aufzuklaren und festzuftellen, ob bas Gintreffen in Befoul am 29. immer noch unbebingt nothwendig mare. Es murbe mir bort, entsprechend ber Situation, erwiebert, baf bie Truppen, wo nothig, am 29. unterwegs Marich= quartiere beziehen tonnten und erst am 30. frubzeitig in Befoul eintreffen mußten.

Eropbem ich bie Mittheilung biefer Erleichterung ben Abtheilungen alsbalb entgegensandte, festen boch fammtliche Regimenter ihren Marich aus eigener Initiative fort und erreichten noch fpat am Abend ihre ursprunglich bestimmten Marfchziele.

14 Stunden waren einzelne Abtheilungen unterwegs gewefen; por Tagesanbruch aufgebrochen, rudte g. B. bas 3. Regiment erft 1/210 Uhr Abends, jedoch mit flingenbem Spiele und in mufterhafter Saltung in Befoul ein.

3d tonnte es mir nicht verfagen, bem Regiment, weldem ich beim Ginruden entgegen ging, für biefe vorzug= liche Leiftung und militarifche Disgiplin meine gang befonbere Unerfennung auszusprechen.

Bas ich aber allein biefem Regiment an Lob gu fagen Gelegenheit hatte, tann ich freudigen Bergens allen Ab-theilungen ber Division zuerkennen; alle haben an biesen Tagen bewiesen, mas eine Truppe von Disziplin und mi=

litarifder Musbilbung Bebeutenbes gu leiften im Sanbe ift. Bis jest war es mir erft vergonnt, Guer Königlichen Sobeit von ber über alles Lob erhabenen Tapferfeit und Pflichterfullung im Gefechte ber im Felbe ftebenben Gobne Babens berichten zu tonnen, - beute tann ich aus eigener Anschauung weiter beifügen, baß bie babische Divi-sion jeder militärischen Anforderung, sei sie auch noch jo hoch und schwierig, in glanzender Weise zu entsprechen im Stanbe ift.

Befoul, ben 30. Deg. 1870. von Glumer. Generallieutenant und Divifionstommandeur, Strafburg, 27. Dez. Die "R. Burgb. 3tg." bringt

folgende Mittheilung:

Der Brafibent bee Bunbestangleramtes, Staatsminifter Delbrud, auf ber Durchreife von Berlin nad Berfailles, tonferirte geftern mit bem Bivilfommiffar im Gliaf, tonigl. preußifden Regierungsprafis benten v. Rublmetter, und mit bem Brafeften bes Rieberrheins, fonigl. baprifden Regierungeprafitenten Grafen Lurburg, über bie rechtliche Regelung ber öffentlichen Berhaltniffe ber Proving Elfaß= Loth = ringen; bie Berhanblungen murben felbftverftanblich gebeim ges balten und follen erft nach befriedigenber Lofung ber beutichen Frage veröffentlicht werben; boch verlautet ber its allgemein , bag Elfage Lothringen ein unmittelbares Reichefanb unter einem faiferlichen Statthalter mit bem Gipe in Strafburg werben foll, welcher fammts liche Rechte ber Krone und bes Minifteriums quentt und bie Bivilund Dilitärgewalt in feiner Sand vereinigt. Der Konig von Breugen wurbe ben Statthalter in feiner Gigenichaft ale beuticher Raifer ernennen. Das Reidstand würbe übrigens feine eigenen Finangen, feine besondere Bermaltung und Rechtepflege behalten, nach 2 bie 3 Sabren feine Abgeorbneten in ben beutschen Reichstag mablen , fofort in ben Bollverein eintreten und nach ben beutiden Bunbesgefegen regiert werben. Beil Gfag-Lothringen nicht in Breugen einverleibt wirb, fondern feine faatliche Gelbftanbigfeit innerhalb bes Bunbes bebalt, befihalb tann auch gar nicht bie Frage entfteben, ob nicht etwa einzelne Kantone biebon an Bayern, Baben, Burttemberg abgetrennt werben follten. Die Gemeinschaftlichteit bes Befiges gwifden Gubund Rordbeutichland wird am Reichstande Glag-Lothringen balurch gewahrt werben, bag bie gesetgebenbe Gewalt in Elfaß. Lothringen von gang Deutschland, bem Bunbeerathe und bem Reichstage gemeinfam ausgeübt wirb.

— Aus München, 29. Dez., wird der "W. Presse" gemelbet: Bor Belfort ist ein Bulvermagazin in die Luft gestogen; der Sohn des Komponisten Wanner, der als Artillerie-Oberseutnant bei bem Belagerungskorps stand, ist unter den Tobten.

- In Betreff ber Raumung Dijon's ichreibt man ber "heib. 3tg.":

Wie wir vernetmen, sind in Dijon an Berwundeten 10 bis 12 Offiziere und zwischen 4- und 500 Mann zurückgeblieben. Eine Anzahl Offiziere hat sich gegen den Willen der Aerzte, so daß diese jede Berantwortung ablednten, wegdringen lassen. Der Munizipals rath soll übrigens gutgesinnt sein; und außerdem ist man deutscherzseits, abgesehen von den 20 Geiseln, welche sich aus Dijon an Notabeln in Bremen besinden, im Besitze der von der Stadt bei der Einnahme als Garantie ihres Wohlverhaltens hinterlegten 500,000 Fr. So wird man denn erwarten dürsen, daß sich unsere Berwundeten einstweilen, dis wir sie wieder holen, einer guten Behandlung erfreuen werden. — Die Eisen bahn geht nun mit Ausnahme einer Strede bei Lureuil auch von Epinal nach Besoul.

— In Saumur wurden zwei Bauern von den Franzosen erschossen, welche die Franctireurs vor Paris bei Langeais aufgezriffen hatten und welche man anklagte, den Deutschen Bieh geliefert zu haben. Die beiden Bauern, Esnault und Bernaire waren ihre Namen, bewahrten bis zum letzten Augenblicke ihre Kaltblutigkeit.

— Arras und Cambrai sollen sest entschlossen sein, sich zu vertheidigen. In ersterer Stadt ist ein ehemaliges Mitglied der Nationalversammlung von 1848, Leuglet, Präsekt, und in letzterer führt der republikanische Schriftsteller Eric Jsoard als Unterpräsekt das Regiment. Beide sind für die Bertheidigung dis auf den letzten Mann. Die Bewohner von Arras scheinen übrigens nicht von so energischen Sesühlen beseelt zu sein. Zum wenigsten hielt der Präsekt Leuglet es für nothwendig, eine Proklamation zu erlassen, um Die mit dem Tode zu bedrohen, welche von Kapitulation sprechen. Diese Proklamation lautet:

Bewohner von Arras! Der Feind ift in unferer Rabe; vielleicht wirb bie Ctabt eingeschloffen, angegriffen. 3ch weiß, bag 3hr biefe Doglichfeit mit ber rubigen Festigfeit in's Muge faßt, welche bie Bevölkerung von Rorbfranfreich auszeichnet, und bag 3hr entichloffen feib, Euch auf's augerfte gu vertheibigen. Inbeg gibt es einige Elenbe, welche aus Feigheit ober anberen Gefühlen fich gu ben Diticulbigen unferer Feinbe machen. 3ch glaubte, bag bie energifche Gprache bes orn. Generale be Chargere und bie ber Erefutiv- Gemeinbefommiffion biefen Unstrieben ein Enbe gemacht. 3ch hate mich getäuscht. Geit mehreren Tagen ftreuen fie bas Berucht aus, bag bie Stebt fich nicht vertheibigen und fich bei ber erften Aufforderung übergeben werbe ; fie fuchen biefer Ueberzeugung in ben Reiben ber Rationalgarbe und ber Armee Gingang ju vericoffen. Diefe Glenben muffen miffen, baß fie fic nicht allein ichulbig machen einer unwürdigen Berleumbung gegen bie mit ber Bertbeibigung biefes Blates betrauten Beborben, fonbern auch eines Berbrechens, welches bas Befet mit bem Tobe beftraft. 3ch forbere alle guten Burger, alle Agenten ber öffentlichen Gewalt auf mir bie Ramen Derer mitzutheilen, welche biefe unwürdigen Manover fortfeben, und eremplarifche Berechtigfeit wird geubt werben ; ich fiebe

Mrras, 28. Dezember 1870. Der Brafett bes Bas be Calais, E. Leuglet.

— In Breft sind ber amerikanische Dampfer "Erie" und ber frangösische Postbampfer "Bille de Paris" mit 120,000 Gewehren und vielen Millionen Patronen angekommen. Die Waffen wurden sofort per Eisenbahn nach bem Innern gebracht.

Brüffel, 3. Jan. "Indep. belge" melbet aus Baris unterm 26. Dez.: Zahlreiche Bäume werden gefällt, um den Bedürftigen Heizmaterial zu verschaffen. Die Truppen, welche bisher außerhalb der Stadt gelegen haben, sind wegen der Kälte in dieselbe zurückgekehrt. (Es sind 600 Fälle von Erfrierungen vorgekommen.) Dem "Journ. offic." zufolge bedeutet dies keineswegs das Aufhören oder eine Unterbrechung der militärischen Operation. Das amtliche Blatt enthält ferner eine Rote, welche die Besorgniß der Bevölkerung wegen Mangels an Breunmaterial zu beseitigen sucht. Die Hauptstadt besüte noch im Bois de Boulogne, im Bois de Bincennes und in den Bäumen der Boulevards und auf der Landstraße innerhalb der Bannmeile hinreichendes Brennmaterial.

— Abmiral be la Roncière hat über ben Angriff auf Le Bourget nachstehenden Bericht an General Trochu erstattet:

In Gemäßheit Ihrer Befehle haben wir Le Bourget heute Morgen angegriffen. Das Marinebataillon und bas 138. Regiment haben unter ter energischen Führung bes Fregattenkapitans Lamothe-Tenet ben nörblichen Theil bes Dorfes in berselben Zeit genommen, als ein vom General Laroigne gegen ben süblichen Theil fraftig ausgeführter Angriff ungeachtet aller Anstrengungen burch starte Barrikaben und creneiirte Mauern aufgehalten wurde, die ihn verhinderten, über die ersten Haufer, beren man sich bemächtigt hatte, hinauszugehen.

Indeffen haben fich bie Truppen brei Stunden lang im Rorben von Bourget bis oberhalb ber Rirche gehalten, fie fampfien, um bie Saus fer eine nach bem anbern ju erobern, unter bem Feuer aus Fenffein und Rellern und einem Sagel von Gefchoffen. Gie mußten fich gurudgieben, ber Rudgug gefcab mit Rube. Bugleich fand burch bas 10., 12., 13. und 14. Bataillon ber Dobilgarben ber Geine und einen Theil bes 62, Bataillone ber mobilen Rationalgarbe von Gaint Denis unter ber oberen Leitung bes Rommanbanten Dauthemont eine michs tige Demonstration fatt. Schlieglich ericien in bemfelben Augenblid bas 68. Bataiffon ber mobilen Rationalgarbe von Gaint Denis vor Epinan , mabrend bie beiben ichmimmenben Batterien Rr. 1 und 4 bas Dorf befchoffen , ebenfo wie Orgemont und le Engne b'Enghien, welche lebhaft antworteten. Unfere Berlufte find ernftlicher Ratur, besonders beim 134. und 138. Regiment. Obwohl unfere Unfgabe nicht erreicht worben , fann ich bod bie tapfere Energie, von welcher unfere Truppen Proben ablegten, nicht genug rubmen. hunbert pieus Bifche Befangene find von Bourget weggeführt worben. - be ta

- Ginem Situations-Artifel bes militarischen Berichts erstatters ber "Schles. 3tg." entnehmen wir Folgendes:

Die Offenfive gegen Baris, die man in Folge irriger Boraus febungen bis vor furgem noch auf die vollftandige und bis beute glud= lich burchgeführte Abichneibung von ber Augenwelt beichranten gu bürfen glaubte, icheint neuerbings einen großartigen und aftiveren Charafter annehmen ju follen. . . . Belden Beg die bereits begon= nenen artilleriftifden Operationen nehmen werben, ift aus ben por: liegenden Thatfachen noch nicht mit Bestimmtheit zu erkennen. Die gludliche Bewältigung ber im Laufe ber Gernirung ausgeführten Berichanzungen bes Feindes auf dem Mont Avron und bie wider Erwarten ohne Biderftand erfolgte Besithergreifung biefer wichtigen Sobe berechtigt une immer noch nicht zu ber Annahme, bag ein Sauptangriff gegen bie Oftfront, gewiffermagen bas Gentrum bes befestigten Schlacht= felbes von Baris, gerichtet werben folle. Bereits früher legten wir bar, bag bieje Offront von Ratur ber ichwächste Bunft im gefammten Umfreise ber Sauptftabt fei, weil bie bier belegenen Soben von Montrenil und Romainville, auf beren weftlichen Abhangen fich ber polfreichfte Theil ber Sauptftabt erhebt, eine beberrichenbe Stellung gewahren, bag aber bie Runft bes Ingenieurs biefe fich bem von Dften gu erwartenben Feinde als nachftes Angriffsobjett barbietenbe Geite gum ftarfften Theil ber Parifer Befestigungen gestaltet bat. Muf bas Plateau bes Mont Avron, ber nur einen landzungenförmigen Borfprung biefer Soben bilbet, vermögen brei Sauptforts nebft einigen fleineren permanenten Zwischenwerken und provisorischen Berschanzungelinien ihr Feuer gu richten; von biefen Werfen icheint freilich nur bas ihm unmittelbar und in geringer Entfernung gegenüberliegenbe Fort Rosmy eine bominirende Lage gu haben, mabrend alle anderen Berfe tiefer gu liegen icheinen. Es wird aber immer ichwierig bleiben, fich in bem fongen trifden Feuer biefer Berte mit einer folden Gefchutmaffe gu etabliren, baß dieselben fammtlich von bier aus niebergefampft werben fonnen. Außerbem aber wurde bie Erfturmung wenigstens einer größeren Bahl biefer Berte ichlieglich immer noch in Aussicht zu nehmen fein. Bollte man ben Aufwand an Beit und Opfern nicht icheuen, biefe Operation burchzuführen, und fich baburch in ben vollen Befit ber Soben von Montreuil und Romainville fegen, bann freilich wurde ber größte Theil von Paris unter ben Ranonen bes Angreifers liegen und bie fich weiter abwarts über ben Bestabbang bingiebenbe Stabtenceinte foum noch wesentlich in Betracht fommen. Gine folche Operation aber ericheint une viel zu weitaussebend, um beute noch an beren Konzeption glauben zu konnen. Benn mit ber Eroberung bes Mont Avron mehr bezwedt war, als bie Begnahme einer bie feindlichen Ausfälle begunftigenben und unfere Borpoften beläftigenben Pofition, ober eine Demonftration, bie ben Gegner irre führen foll, bann ift es jebenfalls bie Bewinnung eines Bunftes, von bem aus bie von ber Gubfeite her unerreichbaren öftlichen Stadttheile von Paris (u. a. die Meuterer-Borftabt Belleville), über bie Linie ber Forte himveg, mit Brandgeichoffen überichuttet werben fonnen. Die Entfernung beträgt gwar immer noch eine volle Deile; aber die icon am 27. (aufällig?) gewonnenen Erfahrungen haben gezeigt, bag von ber felbft noch erheblich weiter entfernten Batterie auf ber Sobe von Rainch aus unfere weittragenben Gefchute ibre Gefchoffe in bie Ctabt gut fenben vermochten. Belden Gindrud es in Baris maden wurde, wenn fich die Boltsmaffen ber Arbeitervorftabte in ben wohlhabenberen Theilen gu Gaft baten, ift leicht zu errathen. Ghe man inbeg bagu ichreiten fonnte, berartige Gefcute in einer fo erponirten Bofition gu plagiren, wurden noch fdwierig Arbeiten ber Capeure nothwendig fein, um fur bie Geichute felbft und die erforderliche Bebedungsmannichaft geficherte Aufftellungen au ichaffen.

— Gambetta verließ Lyon am 27. Dezember. Bei seiner Ankunft in Balence gab er wieder eine seiner seurigen Auslassungen zum Besten. Er redete nämlich die Menge, welche ihn auf dem Bahnhofe empfing, solgenders maßen an:

Bürger von Balence! Ich banke Euch für Euren berzlichen und republikanischen Empfang. Indem ich sebe, wie Ihr die Mepublik und einen ihrer treuesten Diener aktlamirt, habe ich die Ueberzeugung, daß Ihr Alle Eure Pklicht thun werbet. Der Krieg beginnt erft. Der Feind hatte ihn seit langen Jahren vorbereitet, und er glaubt, nach Seban und Meh Frankreich bestegt zu haben. Aber in drei Monaten haben wir neue Armeen gebildet, Kanonen gegossen, und die Preußen haben schon bewerken mussen, daß die Stunde der leichten Siege vorüber ist. Wir können vielleicht noch einige Unglücksfälle erleiden, aber ich din gewiß, daß das Endresultat die Bertreibung des Einbringlings sein wird. Was heute sur den Erfolg nothwendig, ist Ausdauer, Zähigkeit. Seien wir sest, energisch, entschlossen, sur ferben, und Frankreich und die Republik werden gerrettet werden.

#### Deufchland.

Karleruhe, 4. Jan. Der Staatsanzeiger vom 31. v. Mt. enthalt (außer Persoalnachrichten):

I. Berfügungen und Bekanntmachungen ist Staatsbehörben. 1) Ranntmachungen bes Minifteriums bes Innern. Die amtlichen Berkundigungsblätter betreffenb. 2) Des handelsministeriums. Die Eröffnung ber Telegrappnstation Zizenhausen betr.

II. Diensterledigung. Die Domanenverwaltungen Baben, Freiburg und Dfenburg.

III. Tobesfälle.

Karlsruhe, 4. Jan. Das Sesetzes und Berordnungeblatt Nr. 74 vom 31. v. M. enthält Berordnungen des Justizministeriums, 1 den Bollzug des Bundesgesetzes über die privatrechtlike Stellung der Erwerbsund Wirthschaftsgenofsenschaften etreffend. 2) Die Führung der Handelsregister betreffend.

Stuttgart, 3. Jan. Der "S. Stisang." fcpreibt: In Folge bes Ericheinens eines Befs ber Frau Marichallin Canrobert in ber "Times" vom 16.0. Dt., worin über bas Glenb ber frangöfischen Gefangenen geklagt un gur Abhilfe bie engliche Mildthatigfeit angerufen wirb, ift, wie wir at guter Quelle erfahren haben, bie Bernehmung ber Brieffiellerin eingeltet worden, beren Ergebniß folgendes war: Der fragliche Brief, nichen die Frau Marschallin, ale Bigepräfibentin ber Gefellichaft für Interftützung verwundeter und ungludlicher Golbaten ber friegführenben Staaten, an Befannte in England gerichtet batte, habe feinen anern Zwed gehabt, als jur Milbthätigkeit aufzuforbern, und fei keinewegs für die Deffentlichkeit beftimmt gewesen; er fei ichon vor langererBeit geschrieben worben und beziehe fich auf die längst vorübergegangem Berhaltniffe, unter benen trot ber Gorge, die man ben Gefangenen nomete, ibre große Babl und ihr plöpliches Gintreffen es unmöglich made, die Leiben ber Ungludlichen fo wie man wollte ju erleichtern. für viele ber Gefangenen feien biefe Leiben im bamaligen Zeitpunkt pirklich furchtbar gewesen, weil fie ohne warme Rleiber angekommen taren und fonftiger geeigneter Schubmittel entbebwten. Es fei in feier Beife ein birefter ober indirekter Borwurf gegen die beutsche Ratia ober die beutschen Regierungen beabsichtigt gewesen, beren menschufreundliche Fürforge bie Frau Marichallin niemals verfannt habe. Las fpeziell Burttemberg betreffe, fo erfenne die Frau Marschallin die borgfalt, welche bier ben Gefangenen gewidmet werbe, vollkommen an. Es fleht gu erwarten, baß bie "Times" bemnachft eine bereits abgegngene Berichtigung ber Frau Marichallin über bas burch ihren nicht ur Beröffentlichung beftimmten Brief veranlagte, von ihr felbft fehr hauerte Migverftandnig peröffentlichen wirb.

München, 3. Jan. (Aug. 3.) Die Abgeordnetenstammer hat mit 82 gegen 68 Stimmen die Beschwerbe ber pfälzischen Dekane gegen die Minsterialentschließung betreffs Ginführung der Kommunalschuen in der Pfalzstür begründet erklärt, mit der Bitte n den König um Abhilse. Mit der Mehrheit, gebildet om der ganzen patriotischen Partei, stimmten auch Prof. Gel und Minister Schlör.

Afchaffenburg , 28. Dez. Die "Afchiffenburg. 3tg."

Einen wahrhaft erichütternben Anblid boten bief ran göfifchen Kriegsgefangenen, welche jüngften Samfig und heute früh ben hiefigen Bahnhof passirten. Dieselben waren fion mehrere Tage unterwegs und noch einige Tagreisen ftanden iben bis zu ihrem nächsten Bestimmungsorte bevor. Sie trugen eine bel jetiger sibirischer Temperatur ganz ungenügende Kleidung. Alle waren nehr oder weniger fraut, die Meisten hatten in Folge besetter Fußbeteidung erfrorene Füße. Wir sahen n. A. einen dieser Unglüdlichen ir konvulsivischen Zudungen auf einem Feldbette im Sanitätswachtlokat liegen, der nur mit Mühe von einigen Sanitätsleuten sestgebalten werden konnte. In den nächsten Tagen wird man wieder Zeuge soleen Elends sein können, da die jeht nur der kleinste Theil der neurlich gemachten Gesangenen nach Deutschland besördert worden ist. dier thut hilfe Roth.

Saarbrücken, 1. Jan. (Frkf. J.) Die Khlennoth ift vorläufig ohne Aussicht auf Abhilfe. Di Direktion ber hiesigen Eisenbahn erklärt, daß sie sich gewöthigt sehe, vom 30. Dezbr. ab ben Kohlenversandt von Caarbrücken ab bis auf weiteres zu sistiren. Es werden bemgemäß weder Kohlen zum Versandt angenommen, noch binnen von anderen Stationen geschickte Kohlensendungen umkartirt werden.

Fulda, 1. Jan. (Frff. Z.) Die angeordnete Unterbringung von 500 Kriegsgesangenen im Schloß Bielerstein ift nach einer heute hierher gelangten Nachricht bis auf weiteres siftirt, angeblich behhalb, weil die einsane Lage des Schlosses zu viele Schwierigkeiten hinsichtlich der Bewachung und Berpflegung der Gefangenen mit sich bringt, deren Beseitigung nicht so gut möglich ist, als man unfänglich glaubte. Die dahin bestimmten Franzosen sollen nun zunächst in Rotenburg a. d. T. und Beberbeit, wosich große leerstehende Käumlichkeiten vorsinden, untergebracht werten.

Meiningen, 31. Dez. (Fr. 3.) Herzog Georg hat seinen biefer Tage an die Bergogin gesenbeten Briefen mehrere im Korpsquartier Romainville am 20. b. Dt. gufam= mengeftellte Berzeichniffe über bie Berlufte bes 32., zweiten thuringischen, Regiments angeschloffen, welche nicht allein fich auf bie Gefechte bei Poupry, 2. Dez., bei Launan, 8. Dez., und Cravant, 10. Dez., gang speziell mit Angabe ber Ramen und heimath ber Gefallenen, Berwunbeten und Bermigten beziehen, sondern auch noch eine Bufammenftellung ber gefammten Berlufte biefes Regiments feit Beginn bes Krieges bis jum 20. Dez. enthalten. Siernach find von dem 32. Regiment geblieben: 10 Offiziere und 119 Mann, verwundet: 25 Offiziere und 531 Mann, vermißt werben: 1 Offizier und 328 Mann, von ben Bunden geheilt und wieber gurudt find 7 Offiziere und 62 Mann. Bei bem Dorfgefecht ron Origny am 10. Deg. find von biefem Regiment 41 Dann in frangofifche Gefangenschaft gerathen. Der Krankenbericht verzeichnet: 473 Berwundete, 713 im Lazareth und 133 im Revier Kranke. bie thuringischen Regimenter gelitten haben, und fie beg-halb bie Rube, die ihnen jest gegonnt ift, woll febr nothig haben.

Berlin, 2. Jan. Die öfterreichifde Depefche vom 26. Dez. erregt hier als Zeugniß ber freundlichen Aufnahme, welche ber bieffeitigen Kundgebung vom 14. v. M. in Wien zu Theil geworben, eine große Befriedigung. Gie belebt die hoffnung, bag bie Beziehungen zwischen Deutschland und Defterreich-Ungarn fich in gunttigfter Weise gestalten werden. Ihrem Gesammtinhalte nach kann diefelbe als ein Gludwunfch zu ber Rengestaltung Deutsch= lands angesehen werben. Im Wesentlichen erflart ber Reichskangler Graf v. Beuft in bieser Antwortbepesche: nach Allem, was geschehen, halte er eine Erörterung über ben Prager Frieden nicht fur angebracht. Die beutsche Entwicklung habe sich als ein geschichtliches Ergebniß her= ausgearbeitet. Es seien Thatsachen ersten Rangs hinge= ftellt, burch welche bas europäische Staatensnftem eine tief= greifende Menderung erfahre. Defterreich-Ungarn hoffe auf eine gludliche Gintracht und ouf einen bauernben Frieden mit Deutschland. Angefichts ber gemeinsamen geschichtlichen Erinnerungen und fo vieler gemeinsamen Intereffen mit biefem Lande bege ber Raifer bie warmften Sympathien für bas neue beutsche Reich.

Mit bem 1. Januar hat die Rengestaltung Deutsch= lands eine festere Form erhalten. Die Unschlugvertrage mit Barttemberg, Baben und Seffen find nunmehr ratifi= girt und in Rraft getreten. Das beutsche Reich mit feiner neuen Berfaffung fieht in Geltung. Der Grund, weghalb biefer große Entwicklungsatt nicht mit einer öffentlichen Weier begangen worden ift, liegt theils in ben Kriegsverhaltniffen, theils in bem Umftanbe, bag ben Ginigungs= verträgen mit Bayern noch bie volle Sanktion mangelt. Inzwischen werben für die Regelung ber Reichseinrichtun-gen alle Borbereitungen getroffen. Dem Bernehmen nach besteht die Absicht, eine möglichst balbige Berufung bes Reichstags herbeizuführen. Im Zusammenhange bamit wird ter Wunsch lebentig, balb thunlichft ben Schluß bes

preußischen Landtags zu bewirken.

für die beutsche Rriegführung beginnt bas neue Sahr mit gunftigen Aussichten. Bor Paris wie in ber Loire-Gegend find weitere Erfolge gewonnen. Die Ucbergabe von Megieres macht bie bisher bort verwendeten Truppen zu anderen Operationen frei. General v. 2Berber befindet fich in trefflichen Bositioner und erhalt fortbauernd ansehnliche Berftarfungen. Wie verlautet, ift ber bisherige Rommandeur ber 14. Divifion, Generalleutnant v. Ramede, welcher bie Angriffsunternehmungen gegen Megières leitete, mit ber Leitung ber Ingenieurarbeiten bor Paris betraut, und ber Generalmejor Schuler bon Senben gum Rommanbeur ber 14. Divifion ernannt

Berlin, 2. Jan. Man fchreibt ber "Roln. 3tg.": In Betreff ber jungften Aushebungen bestätigt es fich, bag bie Landwehrmanner, mit welchen allerdings bis gegen 1854 gurudgegriffen murbe, fast ausschließlich fur die inneren Garnifonen und zur Heberwachung ber Gefangenen gur Berwendung fommen. Dazu bedurfte es einer erfahrenen und zu gleicher Zeit fraftigen Mannschaft. Die wirkliche Armees und Erfatreferve, 3. B. Diejenigen, die nicht gang bas vorschriftsmäßige Maß haben, im Uebrigen aber febr feldtüchtig und ben Frangosen mehr als gewachsen find, wurden noch gar nicht berührt. Die bier und ba verbreitete Annahme baber, als ob Preugen icon feine lette verfügbare Mannschaft ins Feld geschickt habe, verkennt voll-ständig den wirklichen Sachverhalt. Gine Reserve von minbestens 200,000 Mann ift noch gar nicht in Frage gefommen.

#### Franfreich.

\* Borbeaux, 2. Jan. Mus Baris wirb gemelbet: Die Borse schloß am 30. Dez. in sehr matter Stimmung. Rente wurde zu 51.80, Italiener zu 52.25, Staatsbahn zu 700, Lombarden zu 350, neues Anschen zu 52.80 gehandelt. Seit zehn Tagen war in Paris keine Brieftaube angefommen.

Gin Defret ordnet ben Bertauf von 2 Millionen Auftern aus bem Staatsparte von Arpachon an, um mit tem Erlofe bie Familien gefallener und verwundeter Marinefolda= ten zu unterftützen.

\*\* Bruffel, 2. Jan. Der bier ans Borbeaux eingetroffene "Moniteur" vom 27. Dez. veröffentlicht ein Defret ber Regierung, woburch bie Bestimmungen bes früheren Detrets bezüglich ber Auflösung ber General-rathe modifigirt werden. Es sollen nunmehr nicht die Brafetten bie Mitglieber ber Departemental=Kommiffionen ernennen, fondern es wird dies die Regierung felbft nach ben Borschlägen ber Präfekten thun. Die "Batrie" som 29. Dez. bemerkt biergu, biefe zweite Auflage bes Defrets fei nicht minder schlecht wie die erfte.

#### Belgien.

Bruffel, 3. Jan. (Fr. 3.) Aus Savre wird vom 31. Dez. gemelbet: Der Matineminifter bekrefirt bie Ausruftung eines neuen Rordfee-Geschwabers unter Guendon mit 7 Panzerschiffen und 6 gewöhnlichen mit bem Bentralpunkt in Cherbourg, ferner eines Reservegeschwa-bers unter Dienbonné mit 5 Pangerschiffen und 2 gewöhnlichen mit bem Zentralpunkt in Breft. Das Rorbfee-Geschwader foll Landungstompagnien an Bord mitnehmen.

#### Großbritannien.

London, 31. Dez. Gin Gefretar von Jules Favre, Dr. Reitlinger, ift auf einer biplomatischen Runbreise begriffen bier angekommen und im Sotel ber frangofischen Gefanbtichaft abgeftiegen. Rach einer langeren Unterrebung mit Lord Granville ift berfelbe einer Ginlabung Glabftone's gefolgt und noch bem Landfite bes Premiers, Sa-

Es liefern auch biefe Rachrichten einen Beleg bafur, wie febr | varben Caftle, abgereist. Beftimmtes über bie Miffion | berartigen Gremplare ber genannten Beitfdrift von ber Boffanftalt Dr. Reitlinger's verlautet nichts.

#### Badifche Chronif.

A Rarlerube, 4. 3an. Auf ben großb. babifden Gifenbabnen find bon geftern auf beute folgende Ertraguige für militarifde 3mede beforbert worben: 1 bayr, Munitionetolonne Dublade: Straße burg, 1 bab. Spitalzug mit 230 Rranten und Bermanbeten Rarlerube-Schwetzingen , 1 Bug mit 411 franten und verwundeten wurtt. und babr. Eruppen Strafburg-Müblader, baw. Burgburg, 1 Bug mit 510 Wefangenen und 53 Mann Bebedung Strafburg-Dublader, 2 leere Retourguge Strafburg-Beibelberg, baw. Maunheim, fowie 1 Erup. pene, 1 Bferber, 1 Berwundeten: und Gefangenen- und 1 Retourgug via Mannheim Lubwigehafen.

\* Rarierube, 4. Jan. Bon ber 3. Romp. bee 3. Groft. 3nfanterieregimente geht une folgenber Felbpoft-Brief gu :

Angeschloffen erhalten Sie die Gumme von 36 fl. 28 fr. als Beis trag gur Unterftubung babifder Suvaliben. Rach bem beißen Befechietage vom 18. Dez. war es bem 1. Bataillon bes 3. Infanteries regiments vergonnt, in bem Dorfe Chenove einige Rube und Erbolung von ben Strapagen ber letten Tage gu finden. Satte ber Solbat gern und freudig bem Kommanboworte gehorcht, bas ibn bor bas morderifde Feuer bes erpichten Feinbes rief , fo bachte er jett, nachbem ihn bie feindliche Rugel gludlich verschont batte, bei berannabenbem Beibnachtsfefte mit erhöhter Gebnfucht bes lieben Baterlandes, ber theuren ju Saufe gurudgelaffenen Seinen. Go fam es eines Abends, bag bei traulichem Bufammenfein bie Unteroffigiere ber 3. Rompagnie ben Entichluß faßten, auch auf feinblichem Boben bas icone und fur ben Chriften fo bole Feft in beimifder Beife gu begeben, und mit Enthufiasmus murbe ber Berichlag angenommen, bag man einen Chrifibaum ichmude und gum Beften unferer verwundeten und verftummelten Rameraben eine Berloofung veranftalte. Andern Tage bieber gurudgefebrt, wurden benn auch bie beften Unftalten gur einfachen, aber murbigen Teier getroffen ; es war ein erhebenber Doment, ale fich bie Thuren eines Rebengimmere öffneten und unferen Bliden ein zierlicher, aber geschmadvoll geschmudter Beihnachtsbaum

Feierliche Stille berifchte rings im Rreife, ale ein burch bie wieber= bolten Rriegeburrabe und bie flanbigen Strapagen etwas beifer gewor= benes Quartett bas Lieb begann: "Dit bem Berin fang Alles an!" Diefem folgte eine eben fo gebiegene als berebte Anfprache unferes geichaten Relbwebels Cherer, worin berfelbe ben gabireich verfam= melten Golbaten auch anderer Kompagnien und Regimenter bie Bebeutung unserer beutigen Feier vorführte und mit einem allgemein mit Begeifterung aufgenommenen boch auf unfern Lanbesfürften ichloß, ben Beichuter und Freund bes Golbaten , ben Berfechter ber guten benifden Gade. Bas bie bierauf folgenbe Berloofung ergab, mag in ben Augen Mancher gering ericheinen, une aber trägt babei bas Bewußtsein, bag wir gern und opferfreubig unfer Scharflein fur unfere ungludlichen Rameraben fpenben, und bag ber Rreuger aus ber Sand bes babifden Golbaten in Feinbesband auch feine guten Früchte tragen wirb.

Bollen Gie baber biefe fleine Gabe ber eolen Stiftung einverleiben als ein Geschent ber beutschen Rrieger, bie ben lieben Ihrigen einen Beweis ichiden möchten, baß fie unter ber rauben Dede bes Rrieges auch noch ein fühlenbes Berg haben für ihr liebes Baterland und bie theuren Angehörigen. Auf balbiges gefunbes Bieberfeben in bem lieben Baben! Bir baben bie beigefügte Gumme von 36 fl. 28 fr. an ihre Abreffe - frn. Oberbfirgermeifter Lauter - abgefanbt].

@ Rarlerube, 3. Jan. Geit bem 1. Febr. v. 3. ift bei une bie Stanbesbeamtung an bie Burgermeifter übergegangen und bon biefem Tage an bis jum Enbe bes Sabres 1870 murben bei biefiger Standesbeamtung 1040 Geburten, 1038 Tobesfälle und 234 Cheidließungen verzeichnet.

Raftatt, 1. Jan. (Sow. D.) Die letten Tage bes Jahres brachten und eine ergreifenbe Trauerfeier : bie Beetbigung ber bei Ruits mit fo vielen Braven bes Lanbes rabmlich gefallenen Offiziere, bes Leutnant Baag, einzigen Sohnes unferes allgeehrten Gouverneure, und Billiard. - Im Laufe ber vorigen Boche gingen wieber Erfaymannicaften nach bem füblichen Rriegeschauplat ab. -Berüchte, bie frangofifden Gefangenen murben ben Sylvefterabend ju einem Ausbruch benüten, waren auch bier im Unlauf und hatten verboppelte Bachfamfeit ber Militarbeforbe gur Folge. - Am wefilichen Ende ber Stadt, neben bem Rheinthor, foll ein Baraden = lager gur Aufnahme von 1800 Gefangenen errichtet werben. hier und in ber Umgegend tritt ber Enphus in bebenflichem Grabe auch unter ber Bivilbevolferung auf; bech ift, Gott fei Dant, bie Sterblichfeit feine angergewöhnliche.

### Bermifchte Dachrichten.

- Raffel, 28. Dez. Die Gemablin bes Marichalle Bagaine ift bier von einem Rnaben entbunben worben.

- Raffel, 31. Dig. (5. M. 3.) fr. Direttor Rren fig bat bem Bernehmen nach einen Ruf nach Frankfurt a. Dt. erhalten, bem er, jum großen Bebauern gabireicher biefiger Freunde, fcon am 1. April Folge gu geben beabfichtigt.

- Bien, 30. Dez. Beinrich Laube bat bier eine Theaterfon-Beffion erhalten.

- Berlin, 1. Jan. Siefige Blatter theilen folgenbe Berfügung bes Rriegsminifters v. Roon, d. d. Berfailles, 7. v. D., mit : "Es ift jest gu unserer Renntniß gefommen, bag ber Berleger ber "Bolfszeitung", Frang Dunder, feit Mitte bes Monat Auguft b. 3. täglich 1000 Stud Eremplare feiner Zeitung für bie Truppen gur Berfügung gestellt hat und bag bie f. Feldpoftanftalten bie Berbreitung biefes Blattes burch bie Briefe abholenben Orbonnangen übernommen haben. Da gur Bertheilung von Drudichriften an bie Golbaten ber Armee es minbeftens ber Genehmigung burch bie Truppenbefehlshaber bebarf, bie in biefem Falle aber - ba es fich um bie allgemeine Bulaffung eines notorifden Oppositioneblattes banbelte - von mir batte ertheilt werben muffen, folde Erlaubniß indeg bei mir nicht nachgefucht worden ift, fo unterfage ich bierdurch, in Uebereinstimmung mit ben Intentionen Gr. Majeftat, bie fernere Berausgabung biefer Freieremplare ber "Bolfszeitung" an bie Truppen, fofern beren Rommanbobehörden die Berbreitung qu. Zeitung nicht ichon aus eigener Initative verhindert haben. In jebem Fall ersuche ich bas Generalfommande hierburch ergebenft, die burch bie Felopoft-Auftalten (einschließlich bes Feld-Oberpoftamte und ber Armee-Boftamter) etwa ferner eingebenben

taglich abforbern und vernichten gu laffen. Der Rriegsminifter. (geg.)

#### Nachschrift.

+ Offizielle militarifde Radridten. I. Berfailles, 3. Jan. Bor Baris auf ber Dft = front heute bieffeits lebhaftes Geschützeuer, welches ber

Feind nur ans Fort Rogent ichwach erwiebert. - v. Bob=

II. Boulgicourt, 3. Jan. Megieres ift geftern Dittag 12 Uhr von ben preußischen Truppen besett worben. Es wurden über 2000 Gefangene gemacht, darunter 98 Offiziere, 106 Gefdute erbeutet, viele Borrathe an Lebensmitteln. - v. Bonna.

+ Wien, 3. Jan. Dem Bernehmen nach wird Graf Szecfen gur Unterftupung bes öfterrreichifden Botichafters auf ber Ronfereng Mitte Januar nach London

\* Das "Genf. Journ." bringt folgende Telegramme:

Dampvant (Soweig. Grengborf), 2. Jan. Seute um 1 116r hat bie 4. Romp. bee 84. Reg. ju Granbfontaine 150 Franabfen, worunter 5 Offiziere, verhaftet und entwaffnet, welche burd bie Breugen auf bas Edweiger Gebiet geworfen worben waren.

Bruntrut, 2. 3an. Bei Croir ift eine Golacht (?) im Gang. Mie unfere (fdweigerifche) Boften find verftartt.

\* Mus Dijon (ohne Datum) fchreibt man bem "Genf.

Unfere Stabt ift in biefem Mugenblid fart befest burd fran: Bfifde Eruppen. Bourbati bat fein Sauptquartier bier, und feine Urmee ift 60,000 (?) Dann fart mit 80 Ranonen, gar nicht gu fagen von ben Abtheilungen Franctireure, bie vor ihm eingetroffen find. . . Dieje Urmce wird bie Offenfive wieber energifch ergreifen. Die beutschen Eruppen haben bei ihrem Abgug neue Beifeln mitge-

\* Die auf Schweizer Gebiet gebrangten Frangofen, von benen bas geftrige Telegramm fprach, find 200 Mann vom "Korps ber Rache" (vengeurs). Gie wurben entwaffnet und junachft nach Bruntrut gebracht. Bolferrechtlich muffen fie bekanntlich auf Rriegsbauer in ber Schweig internirt werben.

\* Ueber bie "große Schlacht" - foll wohl beigen großeren Bufammenftof bei Delle find nabere Rachridten beute nicht eingelaufen.

Bern, 3. Jan. (A. 3.) Lebhafte Kanonade bei Bel-fort; es foll ein Ausfall stattgefunden haben. Naheres ift unbefannt. Die Breugen haben bie Bruden bei Delle gesprengt.

\* Die Brafektur bes Doubs-Departements theilt bem "Eft" von Befancon Folgenbes mit:

Die Mobilifirten bes Doubs, Rapitan Biette, haben vorgestern, 29. Dez., 1800 Breugen anberthalb Stunden lang ju Berimon : court (feitlich zwifden Montbeliarb und Blamont) aufgehalten und 30 Mann, worunter ein boberer Offigier, getobtet ober verwundet. Die Buaven famen ihnen ju Silfe und bedten ben Rudgug. Der Rommandant v. Jouffroy und ber Unterprafett von Montbeliard finb mit anbern Dobilen jur Unterftugung biefer fleinen Abtheilung abgegangen. Sente, 31. Dez., bebroben 3. bis 4000 Dann Blamont, bie in herimoncourt finb. Um ihre Bewegung auf Blamont gu verbeden, haben bie Breufen einen falfchen Angriff auf bie Doube-Ufer gemacht. . Der Gifenbahn-Telegraph ift unterbrochen und in Folge beffen find über Arcen, Liele, Montbeliarb und Boujeaucourt feine Nachrichten eingetroffen. Gin gefangener preugifder Lauciers. Unteroffigier wurde nach Banme gebracht. Er fagte, er fomme von Dijon und Grap mit 10,000 Mann, bie auf Belfort maridirten. Er wurbe nach Befançon gebracht.

#### Frankfurter Rurszettel vom 3. Jan.

#### Aftien und Brioritäten.

Bfälz.92orbb.=21ft,500ft. 40°0 Pfälz. Nordb. Alth. Doll. — 50°0 dto. dto. Jally "v. 68 11°5. 40°0 Seff. Ludwigsbahn 131°1/4 bz. 50°0 Siebenb. Eisenb. Br. 6°7 70°0 bz. 50°0 Sitr. Frz. Staatsb. i. Frz. 361°1/2 bz. 50°0 Sitr. Frz. Staatsb. i. Frz. 361°1/2 bz. 50°0 Rajd. Oberb. Pr. iienerfr. 71°1/4 Pr. 50°0 "Gid. Amb. St. 28°2. 172 bz. 50°0 Sitr. Frz. St. 50°0 Sitr. Frz. 50°0 Sitr. Frz. 50°0 Sitr. 50°0 Sitr. St. 50°0 Sitr. Sitr. Sitr. 50°0 Sitr. Sitr. Sitr. 50°0 Sitr. Sitr. Sitr. 50°0 Sitr. 

Berantwortlicher Rebatteur: Dr. 3. Berm. Rroenlein.

Großberjogliches Softheater. Donnerstag 5. Jan. 1. Quartal. 3. Abonnanentsvorstellung. Uriel Acosta, Tranerspiel in 5 Aften, von Guttow. "Jubith" — Fraul. Beilhack, vom Stadttheater in Regensburg, als Gast. Ansang 1/27 Uhr.

2.106. Baben. Auswärtigen Freunden und Befannten gebe ich biermit die betrübende Rachricht, daß hente fruh 3 Uhr meine liebe Frau,

Emma, geb. Moppert, nach turgem aber schwerem Leiden sanft ents schlafen ift.

Baben, ben 3. Januar 1871. Der tieftrauernbe Gatte: M. Raltenbach

Polizeifommiffar.

ämmtliche mit dem 1. Januar in Baden eingeführten

ind in Text-Abdrücken und commentirten Ausgaben vorräthig in A. Bielefeld's Hofbuchhandlung in Harlsruhe. T.995.4.

Sibliothek klaffifcher englischer Komane

in guter beutscher Uebersetzung.

Boz sammtliche Remane. Bollftändig in 25 Bänden.
Statt 23 fl. 24 fr., für 18 fl. 30 fr.
Bulwer's sämmliche Romane. Bollftändig in 22 Bänden. Statt 19 fl., für 13 fl. 48 fr.

Marryat's sämmtliche Romane. Bollftändig in 20 Bdn. Statt 20 fl. 24 fr., für 12 fl.

Scott sämmtliche Romane. Bollftändig in 25 Bdn.
Statt 21 fl., für 12 fl. 48 fr.

Cooper sämmtliche Romane. Bollftändig in 30 Bänden. Mit Stadlssichen. Statt 27 fl., für 18 fl. 30 fr.

Barren's gesammelte Berke. 6 Bände. Statt 7 fl.

12 fr., für 4 fl.

Diese Stuttgarter Klassister-Ausgade (1860 —

Dieje Stuttgarter Rlaffifer=Ausgabe (1860 -21. Biele stutgarter Klasstere Ausgade (1860 — 1869) zählen zu den besten lebersetungen. Schöner, beutlicher Druc auf gutem Kapier macht diese Ausgade zur beliebtesten. Die Erempsare sind wie neu. Zu haben im Antiquariat von Al. Bielefeld's Hosbuchhandlung B.96.

Für Lazarethe. Ich befibe noch eine Angabl meiner Boltsichrift: Unterhaltende Grahlungen für Das Bolt", bie ich an Lagarethe unentgeldlich abzugeben gerne bereit bin. Golde, welche nicht mit genügendem Leseftoff versehen find, belieben fich an mich zu wenden. Seidelberg, ben 28. Dezember

Dr Emil Otto.

Santfagung.
Für bie mir im Alten Seminar-Lazareth in Karlsrube zu Theil gewordene aufmerksame Behandlung
und ausgezeichnete Bflege spreche ich hiermit öffentlich
meinen innigsten Dant aus.

Julius Beng , Unteroffigier, im Großh. bab. 1. Leib-Grenabier-Reg.

St. Georgen. Grledigte Arztstelle.

Rachbem bie Stelle für einen pratt. Argt mit einem ibrlichen Aversum von 100 fl. und 2 Rlafter Brennbolg in bieffeitiger Gemeinde in Erledigung gefommen, ersuchen wir biejenigen herren Aerzte, melde Luft haben, diese Stelle zu übernehmen, ihre Unmelbungen innerbalb 8 Tagen bei Unterzeichnetem einreichen

St. Georgen, ben 2. Januar 1871. Das Bürgermeisteramt. Da p e r.

B.104.1. Deibelberg.

30hann Allganer, lediger Maurer von Duhren, mt Ginebeim, wird gebeten, wegen bringenden Familienverhaltniffen feinen jehigen Aufenthalisort feiner Schwefter G. M. Markt Rr. 4, Geibelberg, ichriftlich

#### Willer:Gefuch.

B.94. Ein junger zuverlässiger Müllerbursche, ber bas Geschäft selbständig zu leiten versteht und gute Beugnise hat, wird in eine Handelsmühle sogleich ges vieles Blattes. Rheumatische

Schmerzen

fofort gestillt, gelindert und ganglich gehoben burch bie

präparirte amerikanische Watte von BOLDT, Berfauf in Rollen u. Badeten, of Bollen, Settan in Gelicht, Drufen, Hals-nd Zahnschmerzen ift die Watte in Baderten zu erlangen, — bei Rheumatismus in ben Gliebern die Watte in Rollen anzuwenden.) —

Breis 36 kr. sudd. Americans Anti-gout-liquid fpeciell gum

Breis 28 und 56 kr. Siderheit u. Sout vor Falldungen gibt allein bas Bappenpatent und ber Rame Genf. A. H. BOLDT. Geneva.

In Karlsruhe bei Th. Brugier, Balb-

firafe Nr. 10, (Generalbevot für Deutschland); in Brudsal bei Fr. Killian, Bosistraße Nr. 44; in Freiburg i. Br. bei Wm. Rost, vorm. E. Siden-berger, und bei Julius Rosinger, Münster-

T.871. 6. Mannbeim. Für Armeelieferanten und Intendanturen.

Gebrüder Blumenflein in Mannheim, vis a vis bem Beughaufe, empfeblen ihr Lager in Strobfaden, und liefern auf Beftellung in furgefier Beit.

Malzpräparate

Gustav Geiger, Chemifer, Stuttgart,

Malz-Extract, von einer Reinheit, wie ibn bis jest noch teine andere Fabrit geliefert, geichnet fich burch seine hellere Farbe und feineren Geschmad aus. bo. elsenhaltig, Bleichfüchtigen und Blutarmen gu empfehlen.

Kinder-Nahrungsmittel in neuer verbefferter Qualität schmedt weniger intenfiv Borrathig in allen Apothefen, in Rarieruhe bei S.S. 3. Ziegler, Apoth.

Friedrich Wilhelm

preuß. Lebens- und Garantie-Berficherungs-Aftiengesellschaft zu Berlin.

Die Gesellichaft foliegt Berficherungen auf bas menschliche Leben in allen gewünsch= ten Formen gegen ma gige und fefte Bramien ab, insbesondere:

Dersicherungen auf den Codesfall, Leibrenten und Penfions-Verficherungen,

Altereversorgungs- und Aussteuer-Verficherungen. Um Schluffe bes Jahres 1869 waren ausweislich bes Geschäftsberichts verfichert:

18,102 Personen mit Thir. 9,447,354 Rapital und Thir. 6,371 jährl.

Profpette und Antrageformulare werben unentgelblich verabreicht, auch wird jebe fonftige Austunft gern ertheilt:

im Geschäftslokale der Gefellschaft gu Berlin, Wilhelms: plat Ner. 5,

fowie von allen Bertretern der Gefellichaft.

Die Generalagentur für bas Großherzogthum Baben geht am 1. Januar 1871 aus ben Sanden ber Herren Barthold & Co. auf herrn Wilhelm Barthold in Karlsruhe über. Berlin, ben 28. Dezember 1870.

Die Direttion: Dr. Langheinrich.

B.4.3. Labr (Baben). Offene Stellen.

Walt, 28. Engelbardt.

Bei bem Unterzeichneten tonnen ein prafifcher Photograph und ein gewandter Retoucheur fogleich gegen gute Bezahlung bauernd Beschäftigung finden.
M. Binninger in Lahr (Baben). B.93. Rarlerube.



B.92.1.

Winhle: verfauf. In ber Rabe von

mittelbar an einer Gifenbabnftation gelegene Dabls muble, nen eingerichtet, in bestem Betrich, fogleich unter gunftigen Bedingungen um annehmbaren Breib ju bertaufen. Raberes auf bem Bureau bes Derin gu verfaufen. Raberes auf bem Bureau R. Somitt, Rarloftrage 14 in Rarlorube.

Bürgerliche Mechtspflege. Ladungsverfügungen.

11.23. Rr. 244. Mannheim. Der früher babier wohnhaft gemejene Maurer Frang Schon, 3. 3t. bere wobmhaft gewesene Maurer Franz Schon, 3. 3t. angebich im Elfas unsät berumziebend, wird hiermit benachrichtigt, daß in dem Rechtsftreite der Johann Wolf und Bendelin Schuhmacher, Beide von Planksabt, Kläger gegen Georg Schmitt dahier, Beklagten, Forderung von 52 fl. für im lettverstoffenen Sommer geleistete Maurerarbeiten betreffend, der Beslagte Georg Schmitt mit der Behauptung, die betreffenden Arbeiten bereits an ihn (ten Franz Schön) bezahlt zu faben, ihm den Streit perkinder Coon) bezahlt ju haben , ihm ben Streit verfundet

Es ift Tagfahrt gur Beweisantretung anberaumt

Dien flag den 17. Januar f. 3., Bormittags 91/2 Uhr, und Frang Con erhalt hieven Renntnig, mit ber

Aufforberung, feine Rechte in geeigneter Beife gu mab-ren , wibrigenfalls er ben Rechtsfireit als wohlgeführt und das Urtheil ale wohlgefällt auch gegen fich gelten laffen mußte. Mannheim, ben 28. Dezember 1870.

Großb. bab. Amtegericht. Beroni. Appel.

Strafrechtopflege.

U.60. Rr. 10. Meßtirch. Zu unserm Ausschreiben vom 29. v. Mts., den Geldviehstahl bei Buchstungen vom 29. v. Mts., den Geldviehstahl bei Buchstunder Löffler in Meßtirch betr., bemerken wir:
Einige Personen wollen am Tage des Diebstahls den Buchbindergesellen J. G. Knifmeier, etwa 5' 6" groß, ungefähr IJ Jahre alt, schlank, mit magerem, bleichem Gesicht und dunkeln Haaren, gebürtig von Wurzen bei Frankfurt an der Ober, welcher bis Bsingssen 1870 bei Löffler in Arbeit war, bier gesehen haben. Benn er wirklich bier war, läßt sich annehmen, daß Wenn er wirflich bier war, lagt fich annehmen , bag er ber Thater ift.

wenn fich Berbacht gegen ibn ergibt, namentlich w:nn er im Bente bes entwenbeten Gelbes fein follte, gefanglich bieber einzuliefern. Gollte fich ergeben , baß er am 25. v. Dits. nicht bier fein fonnte, jo bitten wir um Rachricht bievon.

Deftird, ben 2. Januar 1871. Großh. bad. Amtegericht. Farenicon.

Sall, A. j. U.64. Rr. 4272. Rarlerube.

3. u. s. Beinrich Beit von Obericopfheim

Refrut heinrich heit von Oberschopfheim, melschem bie Einberufungsorbre nicht zugestellt werben konnte, leistete auch ber Aufforberung in ber "Karlsruber Beitung" vom 6. b. DR., Rr. 305, feine Folge ; berfelbe wird daber aufgefordert, fich

innerhalb brei Monaten ju ftellen, mibrigenfalle er ber Defertion für foulbig erffart und in bie gefetliche Gelbftrafe verfallt murbe. Bugleich wird bas Bermögen beffelben mit Befchlag

Rarlsrube, ben 30. Dezember 1870. Großb. Gericht ber Erfattruppen : Der Kommanbeur: Der Aubiteur : Boedh.

Göt, Generalmajor. u.65. Rr. 54. Rarlarube. 3. U. G.

gegen Leopolb Doninger, Defonomiehanbwerfer, von Lauf

megen Defertion. Unfer Musichreiben vom 25. Dezember v. 3. wirb babin berichtigt, bag nicht ein Defonomiehanowerfer Leopold Dreinger von Lauf , fonbern ber Defono-miehandwerter Leopold Doninger von bort jur Siftirung aufgefordert werben follte. Rarlerube, ben 2. Januar 1871.

Grofb. Gericht ber Erfastruppen. Der Kommanbeur: Der Divifions-Aubiteur : Grbr. v. Reichlin. Generalmajor.

Urtheilsverfündungen. U.63. Lörrach. Durch Urtheil vom heutigen, Rr. 2991, wurden bie jur Zeit abwesenden Angeklag-ten Ernst Friedrich hauser von Langenau, Karl Albert Antele von Berrach, Karl Emil Bromba-der von da, Emanuel Müller von hattingen, Georg Friedrich Barey von heringen, Felir Auf bon huttingen, Georg Friedrich Blattner von Bittlingen, Ratf Friedrich Endinger von Auggen, Johann hermann Kalt von Badenweiler, Ernft Friedrich Roberburft von Buggingen, Ernft Leinins ger von Müllbeim, heinrich Acermann von Seestelben Munch en 1870 bei Löffler in Arbeit war, hier gesehen haben. Benn er wirklich hier war, last sich annehmen, daß gehorsams in Griullung der Wehrpslicht in eine Gelditrafe von je 200 fl., sowie zur Tragung der Kosten Wirafe von je 200 fl., sowie zur Tragung der Kosten bes Straspersahrens zu je einem Kopsibeil, und Jeder

gu benfenigen bes Urtheilevollzugs verurtheilt; was benfelben biemit öffentlich befannt gemacht wirb. Lörrach, ben 23. Dezember 1870. Großt. Kreisgericht, ale Straffammer-Abtheilung bes Großh. Rreisund hofgerichte Freiburg. R. v. Stoeffer. Greif.

Berwaltungsfachen. Gemeindesagen.

B.2. Rr. 22,943. Bfor a bei m. Die Burgermeifterwahl in Gifingen betr. herr Rarl Schidle ven Gifingen wurbe unterm 16. b. Dt. ale Burgermeifter biefer Gemeinbe gemabit

und als folder beute verpflichtet. Pforgheim, ben 24. Dezember 1870. Großb. bab. Begirfeaint. Sebting.

Bermifchte Befanntmachungen.

2.97. Rarlsrube.

Bekanntmachung. Bom 4. b. Dt. an wird ber auf ben Strecken Mannheim — bezw. Burgburg-Offenburg eingestellte Guterverfehr vorerft jedoch nur für Gilgutfendungen in bes fcbranttem Dage wieber aufge.

nommen. Karlsruhe, den 3. Januar 1871. der Großh. bad. Berfehrsanstalten. Bimmer.

B.98. Rarlsrube.

Bekanntmadjung.

In neuefter Zeit werben fo viele Patete in Brief-form mit ber Bezeichnung Gelbpofibrief an bie im Felbe fiebenben Grofib. Babifchen Truppen aufgegeben, daß unter den gegenwärtigen Berhältniffen ber gunächft und in der Sauptface dem Transporte ber wirklichen Korrespondeng, ber Gelbbriefe und der Zei-tungen gewidmete Dienstbetried bei der Feldpoft Noth leibet. Um nun bie richtige Beforberung ber eigents lichen Felopofibriefe und Zeitungen gu fichern, wird mit boberer Genehmigung beftimmt, bag von nun an bis auf Beiteres Feldpofibriefe nur bis jum Gemicht bon 4 Loth incluf. von ben Großb. Boftanftalten angenommen und beforbert werben burfen.

Brivatpadereien für bie Grogh. Felbbivifion und bie mit berfelben operirenben nordbeutichen Truppens theile fonnen auch fernerhin bie jum Gewichte von 25 Bfund gur Beforberung aufgegeben werben. Rarlerube, ben 3. Januar 1871.

Direttion ber Großh. bab. Berfehrs-Unffalten. Bimmer.

Burger.

B.3. 2. Rarleruhe. Befanntmachung.

Auf Anordnung Großb. Sandelsminifleriums be-ginnt am 1. Februar 1871 ein neuer Lehrfurs im

theoretischen und praktischen Sufbeschlag. Diejenigen , welche an bemfelben Theil nehmen wollen, haben fich bei bem Unterzeichneten, Steinftraße Dr. 25, gu melben.

Karleruhe, den 28. Dezember 1870. Schneiber, Befdlaglebrer.

B.19.2. Beibelberg.

Pferde = und Wagen= Berfteigerung.

Mus bem Rachlaffe bes Ritterguisbefigers herrn Otto Gurt von Luttichau werben am Freitag ben 6. Januar b. 3., Bormittage 11 Uhr,

im Markallhofe hier zwei Pferbe: eine englische Fuchs-ftute, 12jabrig, Offiziersreitpferb, und eine fcmarg-braune Stute, norbbeutscher Race, 6jahrig, Bagenbranne Stute, notobeutscher Race, bsabrig, Wagenspferb; sobann ein Wagen mit 3 kannen, Deichsel mit Springwage und 2 katernen, ein einspänniges Wagengeschirt, 2 Reitsänel u. s. w.; endlich ein sehr schöner Reusoundländer Jund, öffentlich versleigert. Sämmtsliche Gegenftände können vorher eingesehen werden und ift nabere Austunft bei Unterzeichnetem gu erheben. Beidelberg, ben 27. Dezember 1870.

Der Großb. bad. Rotar G. F. Sads.

23.59. Steinbad. Liegenschafts-Versteigerung. In Folge richterlicher Berfügung werben bem Frang Meier von Umweg am

Mittwoch ben 25. Januar 1871, Wittags 1 Uhr, im Rathhaus babier öffentlich verfteigert und enbgiltig jugeidlagen , wenn ber Unichlag ober mehr geboten

2 Stedhaufen Reben im Rain, einers. Gabriel Meier's Bittwe, anbers. Gerbas Genn, tarirt

Radricht bievon bem unbefannt wo abwesenben Schulbner mit ber Mufforderung, einen Gewalthaber babier aufzufiellen, wibrigens alle weitern an ibn nothig werbenben Gröffnungen an ber Berichistafel angeidlagen werben.

Steinbach, ben 11. Dezember 1870. Großh. Notar Migelbinger.

E.947.2. Rr. 616. Freiburg. Cifenbahnbau Freiburg- Greifach. Bergebung bon Sochbauten.

Die Berfiellung eines proviforifden Aufnahmsgebaubes fowie eines größeren Bohngebaubes auf bem gebäudes sowie eines größeren Wohngebaudes auf dem Bahnhof Breisach im Anschlag von 9000 fl., resp. 24,000 fl., soll auf dem Wege der Submission vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem Bauburean in Freidurg, Friedrichsftraße 10, einzuschen, und Angebote baselbst die zum 13. 3a=nuar 1871, Morgens 9 Uhr, einzureichen. Kreiburg, den 23. Dezember 1870. Freiburg, ben 23. Dezember 1870.

Der bauleitenbe Ingenieur: Baumeifter.

B.64.1. Rr. 2288. Baben. Unfere erfte Gesbilfenftelle ift bis 1. Marg t. 3. wieber gu befegen, Berechtigte Bewerber wollen fich alebald anber melben. Gehalt 600 ft.

Großh. bab. Domanenverwaltung Baben.

Drud und Berlag ber & Braun'ichen Sofbudbruderei.

(Mit einer Beilage: Lifte ber 100. Ziehung ber Großh. bab. 35-fl.-Loofe.)